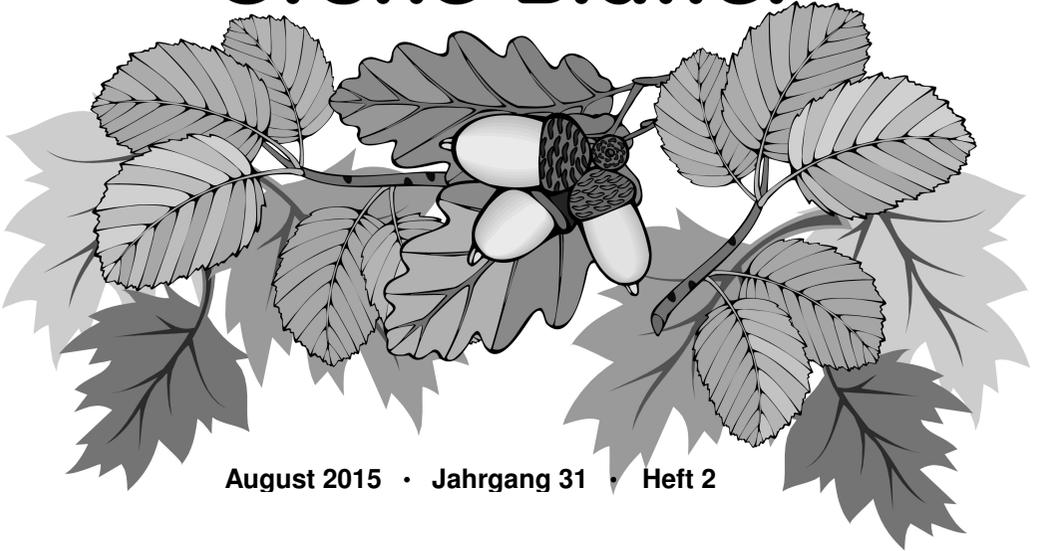


Grüne Blätter



August 2015 · Jahrgang 31 · Heft 2

Liebe Alvesloherinnen und Alvesloher,

Diese Ausgabe der grünen Blätter steht wieder ganz im Zeichen des Grünen Marktfestes! Dazu laden wir Sie herzlich ein! Insbesondere würden wir uns freuen, die Neubürger auf dem Fest begrüßen zu dürfen, denn inzwischen ist unsere Einwohnerzahl auf 2687 angewachsen. Kommen Sie am Sonntag, den 13. September zwischen 11:00 bis 17:00 Uhr zum Bürgerhaus!

Dort warten viele AnbieterInnen darauf, Ihnen ihre Waren zu präsentieren – eine Übersicht finden Sie in diesem Heft.

Und: Die Küche kann an diesem Tag kalt bleiben, denn natürlich gibt es allerhand Leckeres zu essen und zu trinken! Dazu bieten wir ein buntes Kulturprogramm für die ganze Familie, darunter Vorführungen wie Kindertanz, Trommeln, Linedance und Livemusik!

Natürlich informieren wir Sie auch in dieser Ausgabe wieder über aktuelle Themen in der Gemeinde und über ein Jubiläum: 30 Jahre Ortsverband Bündnis 90/die Grünen! Wir haben viele Projekte mit angestoßen und vieles in Bewegung gebracht – aber am Umsturz der Blutbuche beim Griechen sind wir nun wirklich nicht Schuld! Ehrenwort! Lesen Sie selbst!

Ihre Alvesloher GRÜNEN

30 Jahre Grüner Ortsverband in Alveslohe

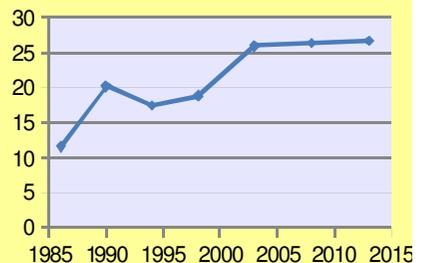
Man schrieb das Jahr 1985. Alles schien friedlich. Im Gemeinderat der Gemeinde Alveslohe waren alle zufrieden. Die anwesenden Gemeindevertreter der CDU, SPD und Bürgerverein gingen nach 30 Minuten zum gemütlichen Teil über. Aber??? Sah man denn nicht, dass es Einiges anzupacken gab?

Der Bürgermeister Koltzau beschließt in geheimer Absprache mit seinen Kollegen aus Ellerau und Henstedt-Ulzburg einen Autobahn-Anschluss in Alveslohe, der Bürgermeister kauft ohne Genehmigung eine Fläche im Pinnatal, um dort einen Sportplatz anzulegen, der Gemeinderat und alle Ausschüsse tagen teilweise oder vollständig nicht öffentlich, im Freibad werden die Platten um das Becken mit Pestizid-Lösung „gereinigt“, im Dorfgemeinschaftshaus, in dem der Gemeinderat damals tagte, hing eine Karte von Groß-Deutschland (mit der Aufschrift z.Z. unter polnischer und sowjetischer Verwaltung), es wurde während der Sitzungen geraucht,

Und dann kamen wir!

Es taten sich einige Alvesloher Bürger zusammen, um Denkanstöße zu geben: Im Juni 1985 wurde der Ortsverband der Grünen in Alveslohe gegründet. In der Gemeinde-Wahl 1986 kamen mit überraschenden 11,6% gleich zwei Grüne Vertreter in den Gemeinderat. Jetzt, nach 30 Jahren sind es schon 26,6% und wir haben 5 grüne Vertreter im Gemeinderat.

Grüne Kommunal-Wahlergebnisse



DIE GRÜNEN hatten zwar nie eine absolute Mehrheit, haben aber in allen Themenbereichen Denkanstöße gegeben und viele Ideen wurden umgesetzt.

Einige Beispiele für Grüne Ideen und Projekte, an denen DIE GRÜNEN maßgeblich mitgearbeitet haben:

Geplante Dorfentwicklung, Planung von neuen Baugebieten auch unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten

Erstellung des Landschaftsplanes und Maßnahmen zur Verbesserung unserer Landschaft

Naturschutzgebiet Tralauer Holz; Renaturierung der Krückkau; Erstellung von Biotopen (Römer, Lunapark), Schutz und Neu-Pflanzung von Bäumen

Gedenkstein für politisch Verfolgte (Bernard Adamski)
Unterstützung der Flüchtlinge / Asylbewerber
Verhinderung der „Schlichtwohnung“ im Außenbereich

Förderung des sozialen und kulturellen Miteinanders. Das Grüne Marktfest feiern wir zum 14. Mal! Unterstützung von biologischen Produkten, Unterstützung des fairen Handels (z.B. Transfairkaffee)

Keine Produkte, die durch ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden; umweltfreundliche Produkte in der Verwaltung

Verkehrskonzept, diverse Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, Schulwegsicherheit; Verhinderung des Autobahnanschlusses in Alveslohe

Energiekonzept und Maßnahmen zur Energieeinsparung; Umrüstung der Straßenlampen auf LED; Förderung von Photovoltaik, Blockheizkraftwerk und Windenergie; Umstellung des Gemeindestroms auf erneuerbare Energie

Maßnahmen zur sicheren Umwelt (Lärmschutz, Verwendung von Phosphin bei Muggenburg), grundsätzlich keine Anwendung von Pestiziden

Die Fahrbücherei kommt regelmäßig (seit 1987) nach Alveslohe; Rauchverbot in Gemeinderäumen

Unterstützung der Kinder und Jugend (offene Jugendarbeit, Verbesserung der Sportstätten), Schaffung eines Kindergartens in Alveslohe (der Kindergarten wurde aufgrund einer Initiative von drei Frauen (Grüne/ CDU/ SPD) gebaut)

Viele der Ideen sind in den vergangenen Jahren umgesetzt worden, einige bekamen leider keine Mehrheit im Gemeinderat (z.B. der Mini-Kreisel an der Schulkreuzung). Die jetzt installierte Ampel-Anlage macht die Kreuzung zwar sicherer als vorher, hat aber höhere Folgekosten und bedeutet mehr Lärm für die Anwohner.

Wir werden uns weiterhin für unsere Ideen einsetzen und hoffen auf eine lebendige und offene Diskussion. Unterstützung brauchen wir dafür jeglicher Art! Kommen Sie doch mal vorbei!

Auf der Rückseite finden Sie alle Telefonnummern oder Sie erreichen uns unter der e-mail-Adresse info@gruene-alveslohe.de

Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen

Geld zurück

die erste Ernte der LED-Umrüstung ist eingefahren. Mit der diesjährigen Stromabrechnung hat der Stromlieferant unserer Gemeinde für eingesparte Energie Gutschriften in Höhe von 12.756 € (Rückzahlung Monatspauschalen) ausgestellt. Da der letzte Umrüstungsschritt erst im September 2014 abgeschlossen war, dürfen wir uns schon einmal auf die nächste Abrechnung in 2016 freuen. Dann werden sich die Energiekosten für Straßenbeleuchtung gegenüber 2013 um mehr als 60% verringert haben.

Volker Looch

Kanalsanierung

Ein großes Thema kommt in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zu: Die Sanierung/ Vergrößerung der Regenwasser-Kanäle und die Sanierung zentraler Straßen in Alveslohe. Im Frühjahr 2016 soll die Deckschicht der K 66 (Lohestraße), im Frühjahr 2017 die Deckschicht der K 104 (Bahnhofstraße, Kaltenkirchener Chaussee) erneuert werden und im Herbst 2017 beginnt voraussichtlich die Erneuerung der Fahrbahn der L 75 (Barmstedter Straße, Peterstraße, Kadener Straße; wohl in drei Teilabschnitten). Parallel dazu müssen die Regenwasser-Kanäle überholt/ vergrößert werden. Es wird zeitweise zu Straßensperrungen kommen - eine große logistische und auch teure Aufgabe kommt auf uns zu, wobei die Sanierung der K 66 und K 104 vom Kreis und die Erneuerung der L 75 vom Land bezahlt wird.

Gerhard Wichmann

Der bisher amtierende **Jugendbeirat** wird aufgelöst, da die Jugendlichen erwachsen geworden sind. Damit ist der Weg frei, für die Neuwahl eines solchen Gremiums. Es wäre sehr schön, wenn sich junge Menschen aus Alveslohe zu dieser Aufgabe bereit finden würden. Denkt mal darüber nach! Wer Lust dazu oder wer Fragen hat, kann sich an uns wenden. Oder seht mal auf unserer Webseite nach: dort haben wir einen kurzen Artikel hinterlegt, in dem die Aufgaben und Möglichkeiten beschrieben sind.

Die Gemeinde hat mit einem Hausmeister und einer 4. Betreuungskraft **weiteres Personal für die Grundschule** eingestellt.

Für die **Erweiterung unseres Kindergartens** hat sich die Gemeinde um Fördermittel beworben. Nun kann es bald weitergehen mit der Umsetzung der dringend nötigen Vergrößerung des Gebäudes. Die energetische Sanierung der **Schulturnhalle** verzögert sich leider weiterhin.

Auf dem **Sportplatzgelände** stehen verschiedene Reparaturarbeiten an. Die Gemeinde hat außerdem einen Grundsatzbeschluss gefasst, der die Umstrukturierung des Tennis-Platzes zu einem Kunstrasenplatz unterstützt. Allerdings ist damit die Auflage verbunden, dass der Förderverein Fußball bis zum 31. 10.2015 ein Finanzierungskonzept vorlegt, damit dieser Punkt im Haushalt 2016 mit beraten werden kann.

Nachdem ausführlich im PluvBau über die Erstellung eines Baulücken-Katasters beraten wurde, konnte inzwischen der Auftrag dafür vergeben werden.

Damit ist der erste Schritt zu einer **nachhaltigen Entwicklungsplanung** für Alveslohe getan, denn vor der Freigabe neuer Baugebiete muss jede Kommune zunächst einmal eine Bestandsaufnahme der verfügbaren Bauflächen vornehmen und eine Bedarfsermittlung aufstellen. Dies soll helfen, eine unstrukturierte und an den Bedürfnissen einer Gemeinde vorbeigehende Bebauung zu vermeiden.. Erste Ergebnisse erwarten wir in der nächsten Sitzung des PluvBau am 17.9.2015 – Interessierte Alvesloher sind herzlich dazu eingeladen!



Regenrückhaltebecken Pinndiek

Ebenfalls in der letzten Ausgabe haben wir über zwei interessante Ideen berichtet, die wir in Sachen **ÖPNV** (Öffentlicher Personennahverkehr) weiter verfolgen wollen. Die Möglichkeit, ein Anruf-Sammel-Taxi einzuführen, hat uns in der PluvBau – Sitzung vom Mai ausführlich beschäftigt. Diese Variante, den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern, erscheint aus jetziger Sicht als diejenige, die am schnellsten und unkompliziertesten umzusetzen ist. Wir bleiben hier natürlich auch am Ball. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage nachzulesen.

Die **Unterbringung von Asylbewerbern** ist ebenfalls mehrfach Thema im Gemeinderat gewesen und wird uns auch zukünftig weiter beschäftigen. Wir verstehen diese Aufgabe als eine gemeinschaftliche Herausforderung. Viele Menschen haben sich bei einem ersten Treffen bereit erklärt, auf unterschiedliche Weise zu helfen. Das begrüßen wir sehr und wir werden auch weiterhin über dieses Thema berichten.
Regina Deilke

Weitere Informationen und Hintergründe zu unseren Themen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.gruene-alveslohe.de

Grünes Marktfest in Alveslohe

Sonntag, 13. September von 11:00 bis 17:00 Uhr vor der Bürgerhalle
unter anderem sind dabei

| | | |
|--|---|--|
| Der Seniorenclub hat wieder eine große Auswahl Bücher im Angebot im Bürgerhaus | Familie Stuff versorgt uns mit Getränken, Eis und Süßigkeiten | Joachim Süme verkauft handgefertigte Taschen für ein Waisenhausprojekt in Kenia |
| De Blumenstall und Trödelstuv mit schönen Herbstpflanzen | Der Alvesloher Sportverein mit Aktionen für Groß und Klein | Partyservice Karin Wagschal mit leckerem Essen |
| die Eltern der 3.Klasse der GS Alveslohe sind als Waffelbäcker dabei außerdem gibt es am Stand Naschis und leckere selbstgekochte Marmeladen die Kinder können sich schminken lassen | | |
| Bei Familie Wendt gibt es den leckeren Alvesloher Apfelsaft | Aktiv für Alveslohe lädt alle Kinder zum Mitspielen ein, Dosenwerfen und mehr | Kirsten Bonhoff-Weisser fertigt Schmuck mit Perlen und Svarovski Steinen im Bürgerhaus |
| Die OJA Alveslohe bringt das Spielmobil des Kinderschutzbundes mit | Mutowi Schneidewind bietet fair gehandelten Kenia Kaffee an | Der Förderverein Freibad bietet Aktivitäten für Kinder |
| am Grünen-Stand gibt es leckeren selbstgebackenen Kuchen und Informationen über ein gasbetriebenes Auto | | |
| Kerstin Richter, Hundephysiotherapeutin, berät über artgerechte Tiernahrung | am Stand der Kirche gibt es fair erzeugte Produkte: Tee, Gewürze Schokolade und Kunsthandwerk | Leo's Bastelstube aus Henstedt-Ulzburg mit Ideen für den Herbst im Bürgerhaus |
| Verena Dakovic kommt mit selbst genähter Kinderkleidung | Carsten Heidrich bietet Energieberatung und zeigt Wege zu Fördermitteln | Frau Dölnitz hat Tischdecken, Kissen und anderes hübsch bestickt im Bürgerhaus |
| Die Schmuckschatulle aus Quickborn mit schönem Schmuck im Bürgerhaus | Helmut Steenbuck aus Stuenborn zeigt uns die Korbflechtkunst | die Käsemanufaktur aus Travenhorst bietet leckere Käsespezialitäten an |
| Im Infozelt des NABU gibt es Insektenhotels und Vogelhäuser, der Wolfsbotschafter freut sich darauf, Ihnen Neuigkeiten zu präsentieren und Naturführerin Monika Weber lädt zum Vogelstimmenquiz ein | | |

Grünes Marktfest in Alveslohe

**Sonntag, 13. September von 11:00 bis 17:00 Uhr vor der Bürgerhalle
unter anderem sind dabei**

| | | |
|--|--|---|
| Frau Dohrn aus Alveslohe hat Strickstrümpfe für den Winter gestrickt im Bürgerhaus | Frau Liebig und Frau Radowitz haben hübsche Kinderkleidung genäht im Bürgerhaus | Frau Selk hat schöne Taschen, Kuschelkissen und Körnerkissen genäht im Bürgerhaus |
| Petra Galjan bemalt T-Shirts nach Ihren Wünschen im Bürgerhaus | leckeren Bienenhonig gibt es bei unseren Imkern aus Alveslohe und Ellerau | Familie Salaw präsentiert Energetix Wellnessschmuck |
| Tombola mit Superpreisen - Los 50 Cent - Losverkauf ab 11:30 Uhr Die Preise wurden von Geschäftsleuten aus Alveslohe und der Umgebung gespendet - Liste der Spender am Grünen-Stand | | |
| Frau Grützke bietet selbst gesiedete Seifen und Naturkosmetik an | Familie Kohlhammer hat hübsche Glaskugeln und Bio-Öle zum Probieren | Beim Weinhaus Grönland aus Sommerland kann man leckere Bio-Weine kosten |
| Gisela Gravemann aus Henstedt-Ulzburg fertigt Patchworkarbeiten im Bürgerhaus | Rüdiger Foldt, Biobetrieb aus Hartenholm bietet Tee, Gewürze, Kräuter und Naturspeisewaren | Der Eichenhof in Alveslohe mit Keramik, Kerzen, Wolle, Obst und Gemüse aus dem Garten |
| Ulrike Eßmann näht Wohnaccessoires, Taschen und vieles mehr im Bürgerhaus | Frau Kobs aus Alveslohe kommt mit selbst gestrickten Socken und Marmelade | Das Rauhe Haus aus Kaltenkirchen zeigt was man aus alten Dingen alles machen kann |
| Aal-Jürgen hat frische Aale dabei und räuchert vor Ort Forellen | | |
| Ahmad Zaarour verkauft Seifen, Weihrauch und andere Kräuter | Gesa Hoch aus Alveslohe stellt ihre Bilder aus im Bürgerhaus | Kirstin Woggon mit gedrehten Tüchern im Bürgerhaus |
| Ralf Krämer kommt mit Informationen zum Versicherungsschutz | Obst, Gemüse, Kräuter aus dem eigenen Garten | Der Weinhandel Bornholdt aus Hemdingen schenkt feinen Wein aus |
| Herr Horstmann zeigt schöne Bilder aus Alveslohe | Gaby Kraska aus Lentföhren verkauft Kunst und Keramik | Helga Herter hat Kochbücher und hübsche Accessoires |
| auf der Skaterbahn können Kinder ihre Flohmarktsachen anbieten, Standgebühren fallen nicht an, Anmeldungen sind nicht erforderlich | | |

Ein Café in Alveslohe?

Ja, das fehlt hier wirklich!

Schon in den letzten Grünen Blättern haben wir vom Projekt Sonntagscafé berichtet. Das war einer der Wünsche, die bei unserem Workshop "Alveslohe 2022" im Oktober letzten Jahres mit an erster Stelle standen.

Nun kann es losgehen! Vereinsübergreifend hat sich ein Orga-Team gebildet, das dieses Projekt in die Tat umsetzen möchte.

Einladungen werden im September noch an jeden Haushalt verteilt, aber so viel wird schon mal verraten: Es wird selbst gebackenen Kuchen zu familienfreundlichen Preisen geben und Eis, Kaffee, Tee und andere Getränke, die von Familie Stoff verkauft werden.

Das erste Sonntagscafé startet am 4. Oktober

von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Die Trägerschaft für den ersten Termin übernimmt

der Verein "Kultur im Dorf".



Wer sich an dem Projekt beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, das Orga-Team zu unterstützen, vor allen Dingen hofft das Team auf die Unterstützung weiterer Vereine und Verbände aus Alveslohe.

Denn: Wir Grünen haben den Anstoß gegeben und den Stein ins Rollen gebracht, arbeiten gern in dem Projekt mit, aber wünschen uns, dass es ein echtes Dorf-Gemeinschafts-Projekt wird!

Erika Wichmann

Als Fußgänger im Dorf

Unser Dorf ist immer noch schön und anregend, auch und besonders zu Fuß, besonders für Leute, die auf große Wanderungen verzichten müssen. Manche Strecken in die Außenbezirke wirken immer noch sehr verlockend. Auch die kürzeren Strecken im Innenbereich (um nicht zu sagen: in der City) laden zum Spaziergang ein. Zum Gucken, was sich da verändert, die vielen kleinen oder größeren Baumaßnahmen, zur Begegnung und zum Schnacken mit freundlichen Leuten, oder sich zu freuen an der schön gepflegten Anlage neben der Ampelkreuzung. Dank und Anerkennung der Pflegerin!

Und manche sind auch gerne zu zweit unterwegs - miteinander und nebeneinander. Doch im letzteren Fall kann es kritisch werden. Stellenweise geht es nur noch hinter einander, dort, wo Grund- und Hausbesitzer vergessen, ihre Hecke genügend zu beschneiden. Es gibt Strecken, an denen der Fußweg fast auf die Hälfte eingeeengt ist. Vielleicht könnte die Gemeinde von Amts wegen darauf achten.

Gerhard Hoch

Schuld sind wieder mal die Grünen? Oder: Was bedeutet Baumschutz?

In der Bahnhofstraße ist kürzlich die große Buche umgebrochen und hat einen Carport nebst Auto zerstört. Im Dorf kursiert das Gerücht „Die GRÜNEN sind schuld“!

Dazu einige Fakten:

Wenn ein Baum ortsprägend ist und dazu noch einen größeren **Stammumfang** als 2 Meter (Durchmesser: 60 cm) hat, ist dieser automatisch geschützt und darf nur mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde in Segeberg gefällt werden.

Die Gemeinde hat zusätzlich eine **Baumschutz-Satzung**, in der Bäume aufgelistet sind, die die Gemeinde in Abstimmung mit den Eigentümern als besonders schützenswert erachtet. Bäume der Baumschutz-Satzung können nach Antrag und mit Begründung der Eigentümer gefällt werden. Da die Gemeinde ein besonderes Interesse an diesen Bäumen hat, übernimmt die Gemeinde die Hälfte der Pflege-Kosten.

Die Bäume bleiben natürlich im Eigentum der Grundstücks-Besitzer.



Zu den Buchen: Die beiden Blut-Buchen (Stammumfang: 4,4 Meter!) beim „Griechen“ sind in der Baumschutz-Satzung gelistet. Unser damaliger Naturschutz-Beauftragter Wolfgang Schilling hat von einem Baumsachverständigen als Vorsorge 2010 ein Gutachten über diesen Baum erstellen lassen. Ergebnis: Pilzbefall im Wurzelbereich; der Baum ist zu beobachten. Und 2013: Erweiterter Pilzbefall im Wurzelbereich und Moderfäule, Empfehlung: Kronenteileinkürzung und Entfernung Totholz.

Dr. Gerhard Wichmann

Zur Strecke gebracht - Jagdergebnisse um 1900

Auf einem Flohmarkt in Kiel wurden stapelweise Akten zur Wirtschaftsführung auf Gut Kaden angeboten. Auf Umwegen gerieten sie in meine Hand. Zwei kleine Zettel fielen mir dabei besonders in die Augen – in alter deutscher Sütterlinschrift:

In heute lesbarer Schrift ein Verzeichnis des Wildes, das dort kurz nach der Jahrhundertwende (1906/07) zur Strecke gebracht wurde (Das Verzeichnis des darauf folgenden Jahres stimmt weitgehend damit überein):

| 1906 | |
|------------|----|
| Rehböcke | 4 |
| Hasen | 94 |
| Fasanen | 55 |
| Rebhühner | 59 |
| Enten | 5 |
| Tauben | 31 |
| Schnepfen | 1 |
| Bekassinen | 6 |
| Karnickel | 57 |

Nutzwild

Rehböcke: 4, Hasen: 94, Fasanen: 55, Rebhühner: 59, Enten: 5, Tauben: 31, Schnepfen: 1, Bekassinen: 6, Karnickel: 57

Raubzeug

Marder: 8, Iltis: 14, Hunde: 9, Wiesel: 36, Katzen: 39, Dachs: 1, Raubvögel: 27, Krähen: 60, Nusshäher: 19, Elstern: 2

Man staunt zunächst über die Vielfalt des damaligen Wildbestandes und fragt sich dann: „Wo sind sie geblieben“, alle diese damals als jagdbar geltenden Tierarten? Schießwut der damaligen Jäger dürfte auszuschließen sein, denn auch damals galten – wie heute - für Jäger geschriebene und ungeschriebene Regeln. Uns Heutigen drängt sich der Eindruck auf, dass man in unserer Feldmark viel weniger wildlebende Tiere sieht.

Jedoch – gibt der äußere Anschein die Wirklichkeit wieder? Das viele Wild vor hundert Jahren - drängte sich das den Augen der Leute damals wirklich auf? Oder blieb es vielleicht auch damals schon überwiegend im Verborgenen? Und trat es auch damals schon nur als Jagdergebnis zutage? Und wenn Alvesloher Jäger versichern, es gebe heute nicht weniger Wild als damals, eher noch mehr, dann nehmen wir das mal ruhig so hin. Es regt sich aber insgeheim Skepsis wie weiland Goethes Faust: „Die Botschaft hör ich wohl, allein es fehlt . . .“, nicht der Glaube, wohl aber zum Vergleich die Statistik. Wir können uns kein Urteil erlauben, solange auch für heute keine verlässlichen Daten vorliegen.

Aber wie kommt denn unser Eindruck von Wildarmut heute zustande? Bewegen wir uns selber vielleicht zu wenig in unserer Natur? Das ist ohne Zweifel der Fall und wird durch eigene Beobachtung bestätigt.

Nur wenige Leute wandern in der engeren oder weiteren Umgebung des Dorfes, wandern ganz ohne besonderen Zweck, nur aus Freude am Wandern und mit offenen Augen für die Natur.

Unsere Skepsis wird genährt durch die Erkenntnis, dass die Natur – als Heimat und Aufenthaltsort der Wildtiere – heute nicht annähernd gleich ist der vor hundert Jahren, und dies ganz offenkundig als Folge der gewaltigen Veränderungen, die unsere Landwirtschaft seitdem erfahren hat. Sollte diese radikale Umstrukturierung ohne Beeinträchtigung der Natur und damit zu Lasten der Wildtiere erfolgt sein?

Wir alle erleben diese Veränderungen in der Landwirtschaft täglich vor Augen: Bauern im früheren Sinn gibt es kaum noch oder überhaupt nicht mehr. Wir freuen uns inzwischen schon, wenn es im Dorf überhaupt noch Betriebe mit landwirtschaftlicher Produktion gibt, wenn es irgendwo nach Kuhstall riecht oder auch nach Silo, wenn Rinderherden noch grasen und umgetrieben werden (und nicht nur Pferde). Die frühere kleinräumige Feldnutzung in Form von Koppeln ist zunehmend der Tendenz zu großen Flächen gewichen. Ihr fielen Knicks und andere kleinere Bewuchsformen (Dickungen) zum Opfer. Der Ertragssteigerung dienten Begradigung von Fließgewässern und Trockenlegung von Feuchtgebieten. Frühere Arbeitsgeräte wichen lauten und überschweren Fahrzeugen und Maschinen. Kleinere, bis dahin unbefestigte Wirtschaftswege wurden asphaltiert und befahrbar gemacht. Öde Monokulturen beherrschen unser Landschaftsbild. Das Ausbringen von Schädlingsbekämpfungsmitteln - das sieht man zwar nicht, fällt aber besonders schwer ins Gewicht.

Wir Menschen heute, in Sachen Natur gebildet durch Medien der verschiedensten Art, auch dank früher Aufklärung schon in unseren Schulen, fragen: Sollte dieser Traditionsbruch gar nicht zu Lasten der Natur im weitesten Sinne gehen, also auch zu Lasten des Bestandes an Wildtieren?

Oder kündigt sich ein neuer Trend an? Im zunehmenden Erscheinen von Rehen (bisweilen mit Kitz) in unseren Gärten und ihre Vorliebe für Rosenknospen und junges Gemüse? Lasst sie doch! Ist doch süß! Oder?

Aber eine wirksame ökologische Wende bleibt in weiter Ferne. Sie setzt ein fundamentales politisches und wirtschaftliches Denken voraus. Wir sitzen an der politischen Peripherie und sollten und können in unserem begrenzten dörflichen Bereich alle „grünen“ Kräfte entfalten und unterstützen. Und solche haben schon zu Erfolgen geführt, zum Beispiel in Form von Streuobstwiesen oder den Renaturierungsmaßnahmen an der Krückau.

Gerhard Hoch

| Die GRÜNE Fraktion: | Telefon | |
|----------------------------|----------------|---|
| Karin Peters | 950836 | Gemeinderat, Fraktionssprecherin, Finanzausschuss, Amtsausschuss, Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales |
| Regina Deilke | 92852 | Gemeinderat, Finanzausschuss, Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales, Schulverband Kaltenkirchen, 2. stellvertr. Bürgermeisterin |
| Beate Senske | 6589 | bürgerliches Mitglied im Ausschuss Planung, Umwelt, Verkehr und Bau |
| Michael Nuckel | 993663 | Gemeinderat, Ausschuss Planung, Umwelt, Verkehr und Bau |
| Dr. Gerhard Wichmann | 2743 | Gemeinderat, Leiter des Ausschusses Planung, Umwelt, Verkehr und Bau |
| Inge Detlefsen | 969896 | bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales |
| Dr. Almut Busmann-Loock | 967252 | Gemeinderat, Finanzausschuss, stellv. Mitglied im Ausschuss Planung, Umwelt, Verkehr und Bau |
| Erika Wichmann | 2743 | stellv. bürgerl. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales, stellv. Mitglied im Kindergartenbeirat |

Der GRÜNE Ortsverband trifft sich regelmäßig am 2. Montag im Monat um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

Gemeinderat:

nächste Gemeinderatssitzung: 01. September. 2015
und jeden 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Bürgerhaus

Ausschuss Planung, Umwelt, Verkehr und Bau:

nächste Sitzung: 17. September 2015
jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum Bürgerhaus

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales:

15. September 2015 um 19:30 Uhr im Clubraum Bürgerhaus

unser GRÜNES Marktfest findet am 13. September 2015 statt

Weitere Termine und Infos: www.gruene-alveslohe.de

Gestalten Sie das Geschehen in unserer Gemeinde mit!

Für Anfragen stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns über jede Art der Beteiligung, sei es durch aktive Mitarbeit, schriftliche Beiträge, Anregungen, Fotos etc. Unter info@gruene-alveslohe.de sind wir immer zu erreichen. Sie können uns auch anrufen - oder schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum:

Die GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Regina Deilke, Karin Peters, Volker Loock, Erika Wichmann, Gerhard Wichmann